

Des`der`a



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Oktober hieß es zum zweiten Mal für Desideria, den Fokus auf die Bilderwelt eines Lebens mit Demenz zu legen. Am 15. Oktober 2024 konnten wir vier Preisträger unseres Fotowettbewerbs **Desideria Preis für Fotografie 2024** würdigen. Die Preisverleihung fand bei Karl & Faber in München statt.

Es ist erneut eine faszinierende Bilderwelt entstanden. Diese zeigt, dass Demenz so bunt und vielfältig sein kann wie das Leben selbst. Und dass Betroffene und die Menschen um sie herum ganz individuelle Antworten auf die Herausforderungen haben, die ein Leben mit Demenz mit sich bringt.

Ich bin sehr glücklich, dass der Fotowettbewerb „Demenz neu sehen“ abermals auf so große Resonanz gestoßen ist. Bedanken möchte ich mich sehr bei all den Familien für ihren Mut, so offen mit dem Thema Demenz umzugehen und das Tabu zu brechen. Als Mutmacher helfen sie mit, der Krankheit den Schrecken zu nehmen. So tragen diese Familien dazu bei, dass wir uns immer mehr hin zu einer demenzsensiblen Gesellschaft entwickeln. Es entsteht mehr Lebensqualität für die betroffenen Familien.

Die Siegerfotos und Preisträger können Sie auf unserer Website unter desideria.org/die-preistraeger-2024 entdecken.

Und natürlich halten wir noch viele weitere Themen für Sie in unserem Newsletter bereit und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße



Désirée von Bohlen und Halbach
Gründerin und 1. Vorständin



Leben. Lieben. Pflegen.



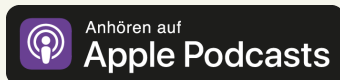
Demenz in der Familie: Wie geht es jungen Pflegenden?

Junge Pflegende (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene) erleben häufig besondere Herausforderungen. In der Podcast-Folge von **Leben. Lieben. Pflegen. Der Desideria Podcast zu Demenz und Familie** haben die beiden Hosts Anja Kälin und Peggy Elfmann zum Thema Young Carer Sofia Jüngling eingeladen. Sofia ist 26 Jahre alt und lebt mit ihrem "Paps" in einer inklusiven Wohngemeinschaft. Sofias Vater ist demenziell verändert. Sie pflegt und betreut ihn seit mehreren Jahren und teilt ihren Alltag auf ihrem Instagram-Kanal.

"Ich habe sehr lange sehr viel Mitleid und peinliches Berührtsein bekommen, weil andere nicht wussten, wie sie mit der Situation umgehen sollen. Das hat es für mich als Kind noch schlimmer gemacht hat. Ich dachte, wenn die anderen sagen, es ist komisch, dann ist es erst recht komisch", erzählt Sofia im Podcast.

Sie berichtet, weshalb sie vor ein paar Jahren die Pflege übernommen hat, wie sie sich ein Netzwerk an Unterstützern und Unterstützerinnen geschaffen hat und welche Rolle das WG-Leben darin spielt. Und natürlich erzählt sie auch von den Hürden, vor denen sie stand, wie sie es geschafft hat, diese zu meistern und welche Dinge sie durch die Pflege gelernt hat.

Jetzt anhören



**Demenz-Buddies erleben
Verbundenheit und Austausch
beim diesjährigen Live-Treffen**



Sonst sehen sie sich regelmäßig online, beim Live-Treffen der Demenz-Buddies im Oktober kamen 11 junge Menschen im schönen Hersbruck im Nürnberger Land zusammen, um sich nun auch persönlich kennenzulernen. Die zwei Tage waren davon geprägt, den jungen Menschen, die ein Familienmitglied mit Demenz begleiten, möglichst viel Raum zu geben, um über ihre persönlichen Themen zu sprechen. Sie hatten die Möglichkeit, sich zu begegnen, sich zu verbinden und ihre Geschichten und Erfahrungen miteinander zu teilen. „Es wurde gelacht und geweint. Das Tempo gaben die jungen Teilnehmer dabei in einer hohen Selbstbestimmung selbst vor und entschieden von sich aus, was sie zeigen und worüber sie sprechen wollten“, erzählt Anja Kälin, die das Treffen gemeinsam mit Christine Schönemann-Swetlik leitete.

[Hier mehr über das Treffen erfahren](#)

Die nächste Demenz-Buddies Gruppe startet im November. Noch sind Plätze frei



Als junger Angehöriger einer an Demenz erkrankten Person fühlt man sich oft unverstanden und allein mit der Situation. Das eigene Erleben auszusprechen und mit Menschen zu teilen, die Ähnliches erleben, kann gut tun und wertvolle Unterstützung bieten. Einen geschützten Raum für diesen Austausch bietet unsere Demenz-Buddies-Gruppe, geleitet von den beiden Familientherapeutinnen und Demenzexpertinnen Anja Kälin und Christine Schönemann-Swetlik. Das bundesweite und kostenfreie Online-Angebot richtet sich an die Zielgruppe der sogenannten Young Carers – also junge pflegende Angehörige zwischen 16 und 25 Jahren, die im direkten familiären Umfeld von Demenz betroffen sind.

Die Gruppe trifft sich digital ab dem 13. November 2024 immer mittwochs von 19 bis 21 Uhr, acht Wochen in Folge. Die Teilnahme ist kostenfrei. Noch sind Plätze frei.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

Denk auch an dich: Der neue Leitfaden für Angehörige



Die Begleitung eines Menschen mit Demenz erfordert Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die sich ständig verändernde Situation. Pflege kostet Kraft und bringt pflegende Angehörige oftmals an ihre Grenzen. Das wirkt sich nicht selten auch auf ihre mentale Gesundheit aus. Mit unserem Leitfaden möchten wir pflegende Angehörige zur Selbstfürsorge ermutigen. Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann auch für jemand anders da sein.

Im Leitfaden finden Sie neben Informationen zur Erkrankung sowie rechtlichen und finanziellen Aspekten auch hilfreiche Checklisten, Adressen von wichtigen Anlaufstellen und Anregungen für die Gestaltung des Alltags. Das Buch nimmt Sie an die Hand und gibt Impulse, wie Sie für Ihr nahestehendes Familienmitglied da sein können und dabei selbst gesund bleiben. Es macht Mut und schenkt Zuversicht.

Denk auch an dich heißt der neue Leitfaden für Angehörige von Menschen mit Demenz, der Mitte November erscheint.

[Leitfaden hier vorbestellen](#)

Wann ist der richtige Moment fürs Pflegeheim? Dr. Sarah Straub hilft



Viele Angehörige hadern mit der Entscheidung, ob sie ihre erkranktes Familienmitglied in einem Pflegeheim unterbringen sollten. Oft plagt sie auch ein schlechtes Gewissen. Doch es ist wichtig, die eigenen Belastungsgrenzen anzuerkennen. Darum widmet sich Dr. Sarah Straub in diesem Erklärvideo dem Thema Pflegeheim.

[Zur kompletten Videoreihe](#)

Bei Fragen: Die Online-Demenzsprechstunde ist auch abends und am Wochenende erreichbar

Sie haben Fragen
zur Medikation bei
Demenz, aber es
dauert noch ewig
bis zum
Arzttermin?

www.frag-nach-demenz.de

Vergesslichkeit, Wahnvorstellungen, Unsicherheiten im Alltag, Medikamente - die Erkrankung Demenz wirft im Alltag viele Fragen auf. Immer wieder tauchen Phasen der Unsicherheiten auf. Nicht nur rund um die Diagnose, sondern z. B. auch in der mittelschweren Demenz, wenn ganz neue oder unerwartete Symptome hinzukommen.

Ist die Situation akut, dauert es manchmal einfach zu lange bis zum Arzttermin. Hier ist die Online-Demenzsprechstunde für Sie da. Sie ist **abends, an Wochenenden oder Feiertagen** erreichbar und Sie bekommen zeitnah eine Antwort.

Sie haben eine konkrete Frage zu Demenz? Nutzen Sie die Online-Demenzsprechstunde.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme:

Mailberatung: Hier können Ratsuchende ihr Anliegen schriftlich an das Expertenteam der Online-Demenzsprechstunde richten. Die Frage wird innerhalb von 48 Stunden beantwortet.

Chatberatung: Im Live-Chat können Ratsuchende ihre Fragen und Anliegen im direkten schriftlichen Austausch klären. Die Live-Chat-Termine werden bewusst am Abend und am Wochenende angeboten. Termine können dienstags und donnerstags zwischen 19 und 21 Uhr und samstags zwischen 10 und 12 Uhr gebucht werden.

Frage stellen

Die Online-Demenzsprechstunde ist ein Modellprojekt, das aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und durch die private Pflegepflichtversicherung gefördert wird.

Wie es gelingt, Eltern beim Älterwerden zu begleiten



Wenn deine Eltern sagen, das hat noch Zeit, fange trotzdem an, dich zu informieren, zu kümmern und nachzufragen.

”

“

Pflegen ist doch kein Thema für uns, meine Eltern sind gesund. Das dachte Peggy Elfmann lange Zeit, bis ihre Mutter vor 13 Jahren an Alzheimer erkrankte. In ihrem neuen Buch **"Meine Eltern werden alt"** schreibt die Journalistin und Co-Host des Desideria Podcasts Leben. Lieben. Pflegen. über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus dieser Zeit. Dabei befasst sie sich intensiv mit der Frage, wie erwachsene Kinder die Situation meistern, wenn die Eltern im Alter die Kräfte verlieren und unübersehbar Hilfe brauchen und wie es gelingt, über schwierige Themen wie Pflegeheim, Vollmachten und Finanzen zu sprechen.

Im Interview erzählt Peggy Elfmann von ihren Erfahrungen und Strategien, die ihr als pflegende Angehörige geholfen haben.

[Jetzt das Interview lesen](#)

Desideria Buch-Tipp: Meine Eltern werden alt von Peggy Elfmann



Niemand spricht gerne über das Altern und Pflegen, und doch kommt es auf uns alle irgendwann mal zu. In ihrem neuen Buch ermutigt Autorin Peggy Elfmann Töchter, Söhne und ihre Eltern, sich dem Thema frühzeitig und gemeinsam zu nähern. und stellt 50 Ideen für ein gutes Miteinander vor.

Peggy Elfmann, Meine Eltern werden alt, Hanserblau, 2024

Angehörigenseminare



Sie haben als Angehöriger mit den Herausforderungen der Demenzerkrankung ihres geliebten Familienmitglieds zu kämpfen, und manchmal wissen Sie nicht weiter? Sie möchten sich austauschen oder brauchen einfach mal etwas Zuspruch?

Die kostenfreien Desideria Angehörigenseminare sind offen für alle Angehörigen von Menschen mit Demenz. Sie umfassen zehn zweistündige Sitzungen und finden sowohl im Onlineformat als auch in Präsenz statt. Die Teilnehmerzahl ist pro Seminar auf acht Personen begrenzt.

Die nächsten Online-Seminare



Mittwoch, 06.11.2024, abends 18:00 - 20:00 Uhr,
zehn Termine in Folge (außer 25.12., 01.01.2025)
Leitung: Maja Günther



Donnerstag, 21.11.2024, abends 18:30 - 20:30 Uhr,
zehn Termine in Folge (außer 26.12.)
Leitung: Marion Rockenmaier



Dienstag, 26.11.2024, abends 18:00 - 20:00 Uhr,
zehn Termine in Folge (außer 24.12., 31.12., 04.02.2025)
Leitung: Birgit Adamosky



Montag, 02.12.2024, abends 17:30 - 19:30 Uhr,
zehn Termine in Folge (außer 23.12., 30.12., 06.01.2025,)
Leitung: Nan Mellinger



Mittwoch, 04.12.2024, abends 19:00 - 21:00 Uhr,
zehn Termine in Folge (außer 25.12., 01.01.2025)
Leitung: Karena Breitenbach

[Infos & Anmeldung](#)

Save the date: Demenz Meet München am 29. März 2025



Die Vorbereitungen für das Demenz Meet München 2025 laufen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen am 29. März 2025. Tragen Sie sich den Termin jetzt schon in den Terminkalender ein. Wir informieren Sie, sobald der Ticketverkauf startet

Wichtig zu wissen: Das Demenz Meet München findet nächstes Jahr an einem neuen Veranstaltungsort statt:

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23
80802 München

Save the date: Demenz Meet München im Jahr 2025



Montag, 29. März 2025, 10:00 - 17:00 Uhr

Katholische Akademie in Bayern, Mandlstraße 23

Fotowettbewerb Demenz neu sehen: Die Sieger stehen fest



Grenzen überwinden, hinschauen und gemeinsam Erlebtes bewahren. Dass sie das können, haben die Bewerberinnen und Bewerber beim „Desideria Preis für Fotografie 2024 – Demenz neu sehen“ unter Beweis gestellt. Der Fotowettbewerb hat mit seiner zweiten Auflage noch mehr Zuspruch und eine größere Reichweite erzielt. Bei der Preisverleihung am 15. Oktober 2024 in München wurden vier ausgewählte Siegerarbeiten mit insgesamt 11.000 Euro prämiert. Weitere acht Arbeiten würdigte die Jury mit je einer „Besonderen Erwähnung“.

[Zu den Preisträgern](#)

Gemeinsam mehr erreichen: Neuer Kooperationspartner von Desideria

Vernetzung und Kooperation sind für uns die Voraussetzung für ein wirkungsvolles und nachhaltiges Engagement. Daher bauen wir unser Netzwerk an Kooperationspartnern stetig aus. Wir freuen uns, mit ARZ.care GmbH einen neuen Partner an unserer Seite begrüßen zu dürfen. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz besser zu unterstützen und ihnen in dieser herausfordernden Lebensphase zur Seite zu stehen.

Mehr über ARZcare erfahren



ARZ.care bietet individuelle Lösungen für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Ob persönlich, telefonisch oder digital – ARZ.care unterstützt flexibel und einfühlsam in allen Phasen der Pflege, z.B. bei Pflegeorganisation, Antragstellung, Hilfsmittelversorgung und der Planung von Entlastungsangeboten. Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen können die Leistungen nutzen, um die Pflege effizient und menschlich zu gestalten. Denn mit aduna.care wird zusätzlich die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf gefördert, sodass Mitarbeitende Unterstützung und Entlastung erfahren.

Mehr Informationen und Kontakt unter www.arz.care.

Desideria unterwegs

Apotheken als Stütze für pflegende Angehörige: Anja Kälin hält Vortrag

Wie Apotheken pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz unterstützen können, thematisierte Desideria Vorständin Anja Kälin bei einem Vortrag vor Apothekern bei unserem Kooperationspartner WIPIG, dem Wissenschaftlichen Institut für Prävention im Gesundheitswesen. Dabei warf sie einen Blick in die Lebenssituation von betroffenen Familien und teilte Anregungen, mit welchen schon kleinen Hebeln Apothekerinnen und Apotheker im Kundenkontakt einen wertvollen Beitrag zur Entlastung pflegender Angehöriger leisten können.

Online-Demenzsprechstunde beim 12. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft vorgestellt

Spannende Vorträge, wichtige Impulse, Austausch und Vernetzung. das und vieles mehr stand beim 12. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Fürth auf dem Programm. Auch die Online-Demenzsprechstunde Frag nach Demenz war Thema. Dr. Sarah Straub und Isabelle Henn stellten das Modellprojekt auf der Bühne vor.

Désirée von Bohlen und Halbach nimmt Spende beim Aichacher Filmfestival entgegen

Das Aichacher Filmfestival, organisiert vom Rotary-Club Schrobenhausen-Aichach, zeigt nicht nur spannende Filme. Das Filmfestival unterstützt auch in diesem Jahr wieder soziale Einrichtungen und Vereine. Dieses Jahr auch Desideria. "Ich freue mich sehr, dass in diesem Jahr auch Desideria mit einer Spenden bedacht wird. Es war eine sehr ausgelassenen und fröhliche Stimmung, die mich mitgerissen hat", erzählt Désirée von Bohlen und Halbach, die vor Ort über Desideria berichtet hatte. Dabei dürfte sich die Gründerin des Vereins sogar ins Goldene Buch der Stadt Aichach eintragen. Gezeigt wurde unter anderem der Film „Tödliche Schatten“. Damit leistet das Team um die Produzentin Anja Föringer einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung zum Thema Demenz in der Gesellschaft", so Désirée von Bohlen und Halbach. Ein großer Dank geht an Birgit Winkler, Präsidentin des Rotaryclubs Schrobenhausen/Aichach, die das Engagement von Desideria mit dieser Spendenaktion unterstützt.

Genießen und Gutes tun: Benefiz-Weinauktion zugunsten von Desideria

Die Rotary Clubs Wien-West und Wien-Belvedere veranstalten derzeit eine Online-Benefiz-Auktion zugunsten von Desideria. Jedes Gebot trägt dazu bei, dass der Verein seine Hilfsangebote für pflegende Angehörigen von Menschen mit Demenz weiter anbieten und ausbauen kann. Pflegende Angehörige leisten oft eine unsichtbare, aber unersetzliche Arbeit. Desideria unterstützt sie dabei durch Beratung und Entlastungsangebote, um den emotionalen und physischen Herausforderungen der Pflege gerecht zu werden. Dafür ist Desideria auf Spenden angewiesen.

Die Auktion ist bereits live und läuft **noch bis 27.Oktober** auf der Plattform Catawiki. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, außergewöhnliche Weine und Erlebnisse zu ersteigern – und dabei etwas Gutes zu tun.

Sie kennen Menschen, die besondere Freude an exklusiven Weinen oder Genusserlebnissen haben? Dann leiten Sie den Newsletter gerne einfach weiter. Vielen Dank für die Unterstützung!

[Hier geht's zur Auktion](#)

Unterstützen Sie unsere Idee



Désirée von Bohlen und Halbach

Gründerin von Desideria

Inspiziert vom Engagement meiner Tante, der Schwedischen Königin, für Menschen mit Demenz habe ich 2017 in München den gemeinnützigen Verein Desideria Care e.V. gegründet. Ziel des Vereins ist, ein Umdenken in unserer Gesellschaft zum Thema Demenz zu bewirken und mehr Lebensqualität für betroffene Familien zu schaffen. Desideria unterstützt und stärkt bundesweit Angehörige von Menschen mit Demenz mit psychosozialen Angeboten, damit sie diese herausfordernde Lebensphase gut meistern und dabei selbst gesund bleiben. Wir müssen offen über Demenz sprechen. Und wir müssen die Leistung der Angehörigen anerkennen und wertschätzen. Demenz darf kein Stigma und Tabu mehr sein!

Als Gründerin von Desideria Care e.V. bitte ich Sie herzlichst, unsere Projekte mit Ihrer Spende zu unterstützen. Nur gemeinsam gelingt es, auch zukünftig für von Demenz betroffene Familien da zu sein.

Jetzt spenden

Des'der'a



Desideria Care e.V.
Lessingstraße 5
80336 München
Deutschland

+49 89 59 99 74 33
info@desideria.org
www.desideria.org

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.